

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet

für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.

### Glückwunsch zum Eintritt der Uhrmacher-Innung von der Grafschaft Glatz und der Kreise Frankenstein und Münsterberg.

An die Herren Kollegen der Grafschaft Glatz, der Kreise Frankenstein und Münsterberg i. Schl. richte ich herzlichsten Glückwunsch zur vollbrachten Tat. Ich habe mich sehr gefreut, dass die lieben Kollegen unseres schönen Schlesiens diesen, allein richtigen Entschluss gefasst und zur Durchführung gebracht haben! Schon der Name Central-Verband ist so deutlich für einen jeden Kollegen des deutschen Vaterlandes, dass es wirklich keines langen Besinnens bedarf, sich ihm anzuschließen. — Wir haben doch wahrlich nötig, so rasch als möglich überall engste Fühlung zu nehmen, um unser zu Boden getretenes Gewerbe wieder in die Höhe zu bringen. Versäumen wir jetzt, die wir in gegenwärtiger Kampfeszeit sozusagen im vordersten Treffen stehn, vereint loszuschlagen, unser Nachwuchs ist dann nicht mehr im Stande, sich emporzurichten! Möchten doch deshalb alle Kollegen den Beschluss der schlesischen Kollegen von Glatz, Frankenstein und Münsterberg sich zu eigen machen und durch Anschluss zum Erstarken unseres Central-Verbandes beitragen helfen. Es wäre endlich Zeit, dass alle Zersplitterung ein Ende nehme!

Emil Hartmann.

### Verein der Berliner Uhrmacher (E. V.).

In der am 22. März stattgefundenen Versammlung gibt zunächst der Bibliothekar, Koll. Wilde, Schillstrasse 12, einen Bericht über den Befund und Bestand der Bibliothek. Des weiteren nahm die Versammlung Stellung zu der Frage: eine eventuelle Wartefrist zur Auszahlung des Sterbegeldes von 75 Mk. festzusetzen, und wurde folgender Antrag von der Versammlung angenommen: „Nach einjähriger Mitgliedschaft zahlt der Verein im Sterbefalle an die Erben 25 Mk., nach zweijähriger Mitgliedschaft 50 Mk. und nach drei Jahren 75 Mk.“

Unter Punkt „Verschiedenes“ bildete die künftige Zeitangabe, Regulierung, sowie Instandhaltung der sechs öffentlichen Normaluhren in Berlin (am Kammergericht, Potsdamer Platz, Spittelmarkt, Moritzplatz, Oranienburger Tor und Hackeschen Markt), welche bis jetzt unmittelbar von der Königlichen Sternwarte aus erfolgte, nunmehr jedoch, mit Ausnahme der Uhr am Kammergericht, der Privatgesellschaft „Normalzeit“ überwiesen und später von der Stadt Berlin selbst übernommen werden soll, Gegenstand regster Besprechung. Weingleich auch zukünftig, wie Herr Geheimrat Professor Dr. Förster in einem am 13. März im Architektenhause gehaltenen Vortrage ausführte, nach den getroffenen Vereinbarungen, dieser Gesellschaft von der Sternwarte die genaue Zeit zur Kontrolle und Regulierung der erwähnten Uhren übermittelt wird, so wurde doch diese Veränderung in der ausgezeichneten bisherigen Einrichtung, die im besonderen dem verdienstvollen Wirken des bisherigen Leiters der Berliner Sternwarte, Herrn Geheimrat Professor Dr. Förster, und neben diesem dem verstorbenen Koll. Hofuhrmacher F. Tiede zu danken ist und der bis jetzt allseits mit vollstem Recht unbegrenztes Vertrauen entgegengebracht wurde, auf das lebhafteste bedauert. Einstimmig wurde der Anschauung Ausdruck gegeben, dass diese nicht nur für den Fachmann so überaus erwünschte und wertvolle, sondern auch in das ganze wirtschaftliche Leben tief eingreifende, wichtige Institution nur einer staatlichen Anstalt, wie einer Sternwarte oder der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg, hätte angegliedert werden dürfen, und dass es, da die Stadt Berlin ein grosses Interesse an der Stabilität einer derartigen Einrichtung habe, in erster Linie auch Sache dieser hätte sein müssen, die nötigen Mittel zu einer solchen Angliederung bereit zu stellen. Von der Stadt Berlin habe dies um so leichter gesehen können, als durch das dankenswerte, bereitwillige Entgegenkommen der Reichspost-Behörde eines der grössten Hindernisse, nämlich die hohen Kosten des Ersatzes der alten, zum Teil beschädigten und unbrauchbar gewordenen Uhrenkabel durch neue, in Fortfall kamen.

Weiterhin war man der Meinung, dass zur Regelung der Angelegenheit in diesem Sinne doch mindestens ein Versuch hätte gemacht werden müssen, und dass bei geeigneten, dem Zweck entsprechenden Massnahmen, z. B. durch Wahl einer gemischten Kommission, bestehend aus Vertretern der Regierung, der Gemeinde Berlin, der Wissenschaft und sonstigen Interessengruppen, darunter auch der Uhrmacher, unter Vorsitz des Herrn Geheimrates Dr. Förster, eine Ueberlastung der betreffenden staatlichen Anstalt zu vermeiden und ein alle Teile befriedigendes Resultat zu erzielen gewesen wäre. Dass dies nicht geschah, wurde nicht minder lebhaft bedauert.

Die Niederlegung des Amtes des Koll. Neuhofer, als Vorsitzender der Zeitungskommission, bedauert die Versammlung lebhaft, und spricht dem Koll.

**1) Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Neuhofer den Dank für seine Tätigkeit aus. Nachdem noch der Vorsitzende, Koll. Hilbich, den Anwesenden mitgeteilt, dass der Vorstand die Fragebogen der Handwerkskammer in eingehender Weise beantwortet habe, schliesst derselbe um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr die Versammlung. Albert Bätge, Schriftführer.

### Uhrmacher-Verein Bernburg.

Unsere nächste Versammlung findet am 6. April, nachm. 4 Uhr, statt, und werden die geehrten Mitglieder hierdurch eingeladen. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

### Innung Gera.

Die zweite diesjährige Innungsversammlung findet am Montag, den 11. April, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Ratskeller statt, und werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Fr. Glameyer, Schriftführer.

### Uhrmacher-Verein Goslar und Umgegend.

Am 14. März fand eine Versammlung im Hotel „Brusttuch“ statt. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen war, kam der erste Punkt, betreffend Lehrlingsprüfung, zur Sprache. Es wurde beschlossen, die Lehrlinge einer Prüfung zu unterziehen, und wurden für die Aufsicht über die auszuführenden Arbeiten der Prüflinge die auswärtigen Herren Koll. Nelle und Brummer gewählt. Weiter wurden in die Prüfungskommission die Herren Koll. Jorus und Einwald, Goslar, gewählt, welche die Arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen zu prüfen haben. Es wurden noch verschiedene Anträge erledigt und hierauf die Versammlung geschlossen. Der Vorstand.

### Freie Uhrmacher-Innung Hildesheim.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere hiesigen und auswärtigen Mitglieder von dem Tode unseres verehrten Kollegen, des Uhrmachers Herrn

### Hermann Hess,

in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen bescheidenen und edelgedenkenden Kollegen, dessen Andenken wir stets hoch in Ehren halten werden.

Hildesheim, den 25. März 1904.

Der Vorstand der Freien Uhrmacher-Innung.

I. A.: B. Harder, Vorsitzender.

### Freie Uhrmacher-Innung Köln.

Generalversammlung vom 29. Februar, vormittags 10 Uhr.

Nachdem der Obermeister die zahlreich Erschienenen begrüsst hatte, trat man in die Tagesordnung ein. Punkt I: Jahresbericht. Derselbe wurde vom Schriftführer verlesen und gab eine klare Uebersicht, was die Innung im verflossenen Jahre getan hatte.

Punkt II: Kassenbericht. Derselbe wurde vom Kassierer, Herrn Dilger, erläutert, und stellen sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt: Kassenbestand 1903: 292,62 Mk. Einnahme pro 1903/1904: 652 Mk.; Ausgaben 1903/1904: 743,75 Mk., bleibt ein Kassenbestand von 200,87 Mk.

Hierauf fand die Neu-, bzw. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder der Herren Haas, Dilger und Lachenmeyer statt. Die drei Herren wurden mit Stimmenmehrheit wieder in den Vorstand gewählt. Der vom Obermeister eingebrachte Antrag, betreffs Anschaffung von Plakaten, welche in den Geschäftsräumen der Mitglieder angebracht werden sollten des Inhalts: „Das Taxieren ist von seiten der Innung ihren Mitgliedern verboten“, wurde zur Diskussion gestellt und beschlossen, dieselben anzuschaffen.

Ferner wurde beschlossen, die Innungsstatuten dahin zu ändern, dass dieselben auf die Nachbarstädte Kalk und Mülheim a. Rh. ausgedehnt würden. Zu Kassenrevisoren wurden für das neue Geschäftsjahr die Koll. J. Mangold, H. Linnartz und Leven-Kalk gewählt.

Der Haushaltsplan 1904/1905 wurde zur Kenntnis der Anwesenden gebracht und von denselben anerkannt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung fanden kollegialische Besprechungen statt, und schloss der Obermeister die Generalversammlung 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. H. Lachenmeyer, Schriftführer.

### Uhrmacher-Innung zu Leipzig.

Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet Montag, den 11. April, abends 9 Uhr, im Mariengarten statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

### Uhrmacher-Verein Mainz.

Unsere Generalversammlung am 18. März war recht zahlreich besucht, auch waren die Kollegen von Bingen und Gonsenheim anwesend. Im ganzen waren 14 Kollegen zur Stelle.

Nachdem Koll. Th. Reifner das vergangene Vereinsjahr, welches für uns ein sehr bedeutungsvolles und arbeitsreiches war, in kurzen Worten schildert, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Unser verdienstvoller Vorsitzender, welcher im vergangenen Jahre eine aufopfernde Tätigkeit